

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0175/2023/IV

Datum:
22.12.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen an
der Friedrich-Ebert-Anlage und in der Schießtorstraße**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Februar 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	07.02.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat nimmt die angepasste Planung zur Anlage eines neuen Radfahrstreifens und der Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Friedrich-Ebert-Anlage und in der Schießtorstraße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt	ca. 20.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Die Deckung erfolgt aus dem Budget des Amtes 81 in 2024	ca. 20.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Anpassung der Planung dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen, sowie auf dem Radfahrstreifen. Es handelt sich hierbei um eine Korrektur an den aktuellen Stand der Technik in der Verkehrsplanung.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 07.02.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 07.02.2024

2 **Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen an der Friedrich-Ebert-Anlage und in der Schießtorstraße** Informationsvorlage 0175/2023/IV

Herr Singh vom Amt für Mobilität geht anhand einer Präsentation (Anlage 02 zur Drucksache 0175/2023/IV) ausführlich auf die Informationsvorlage ein. Anschließend stehen Herr Singh und Herr Mersi, ebenfalls vom Amt für Mobilität für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Guntermann, Bezirksbeirat Grün-Schultes, Bezirksbeirat Seidel, Bezirksbeirat Bartholomé, Bezirksbeirat Illing, Stadtrat Rothfuß, Bezirksbeirätin Hemler

Die Maßnahme findet grundsätzlich Anklang.

Die Einführung von Tempo 30 in der gesamten Friedrich-Ebert-Anlage könnte die Situation zwischen Radfahrenden und Personenkraftwagen entschärfen.

Im Wesentlichen werden noch die Themen Radstrategieplanung, Verkehrsberuhigung in der „Plöck“, Radroute zum Hölderlin-Gymnasium, Anzahl wegfallender Parkplätze, Regelung zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Nadlerstraße, Poller Schießtorstraße, Breite der Radspur, neue Straßenverkehrsordnung und Temporeduzierung auf 30 Stundenkilometer innerhalb von Städten besprochen.

Bezirksbeirat Seidel merkt an, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung von Ost nach West bereits im Abschnitt vor der Schießtorstraße (beispielsweise ab Parkhaus P9) umgesetzt werden sollte, damit die Personenkraftwagen nicht mit hoher Geschwindigkeit auf den Radfahrstreifen zufahren würden.

Bezirksbeirat Illing merkt an, dass die Ein- und Ausfahrtssituation in die Schießtorstraße weiter beobachtet werden sollte, da Personenkraftwagen zu bestimmten Zeiten mit einer erheblichen Menge an Radfahrenden aus zwei Richtungen rechnen müssten.

Bezirksbeirat Bartholomé empfiehlt die Anbringung einer „Bischofsmütze“ an der Zufahrt von der Friedrich-Ebert-Straße in die Schießtorstraße zu prüfen, um Radfahrende vor Personenkraftwagen zu schützen und das Überfahren des Radstreifens zu verhindern.

Herr Singh nimmt die Anregungen mit.

Bezirksbeirat Grün-Schultes regt an, für die Fahrräder, die derzeit im öffentlichen Straßenraum in der Friedrich-Ebert-Anlage südlich des Hölderlin-Gymnasiums parken, nach einer besseren Lösung zu suchen (beispielsweise Tiefgarage, Parkplatz Fläche Feuerwehr). Die Parkzonen sollten regelmäßig kontrolliert werden.

Herr Singh teilt mit, dass die Situation bekannt sei und im Rahmen einer der Begehungen mit der Schule betrachtet werden könne.

Bezirksbeirat Illing merkt an, dass er die Herausgabe eines aktuellen Plans der Fahrradwege für sinnvoll halte.

Herr Singh erklärt, dass die aktualisierten Pläne der Fahrradwege zur Verfügung gestellt werden, sobald diese im Rahmen der Konzeption eines Wegenetzes / der Radstrategie 2023 überarbeitet worden seien.

Daraus ergeben sich folgende **Arbeitsaufträge**:

- **Prüfung, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer bereits im Abschnitt vor der Schießtorstraße möglich ist**
- **Ein- und Ausfahrtssituation in die Schießtorstraße beobachten und Prüfung der Anbringung einer „Bischofsmütze“**

gezeichnet
Kerstin Henkel
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Das Planungsvorhaben auf der Friedrich-Ebert-Anlage wurde mit der Vorlage 0121/2021/IV zuletzt im Jahr 2021 in den Gremien vorgestellt. Der bisherige Planungsentwurf sah neben der Einrichtung des Radfahrstreifens auch den Erhalt des Gehwegparkens für Anwohnende mit Parkausweis auf dem nördlichen Gehweg vor. Durch die Veränderung einiger Umstände, zum Beispiel die geplante Umnutzung des Parkplatzes gegenüber dem Hölderlin Gymnasium durch die Freiwillige Feuerwehr, wurde die Planung vor einer Umsetzung nochmals überprüft und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Ziel der Überarbeitung ist hierbei eine Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Gehwegen im direkten Einzugsbereich des Hölderlin Gymnasiums sowie auf dem neuen Radfahrstreifen. Daher wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Durch Markierung und Beschilderung werden auf der südlichen Fahrbahnseite acht Längsparkplätze eingerichtet, die für die Einsatzkräfte der Feuerwehr reserviert sein werden.
- Die Schrägparkplätze auf der Südseite der Friedrich-Ebert-Anlage werden in ihrem Winkel nach Stand der Technik angepasst, damit der Gehweg wieder in voller Breite durch den Fußverkehr nutzbar wird. Durch eine Anpassung der Breite ist das Ein- und Ausfahren aus den Parkplätzen erleichtert. Zudem konnte ein zusätzlicher Parkplatz geschaffen werden.
- Das Gehwegwegparken auf der nördlichen Seite der Friedrich-Ebert-Anlage entfällt, damit der Gehweg in seiner vollen Breite im unmittelbaren sensiblen Umfeld der Schule genutzt werden kann.
In der bisherigen Planung wurde die Breite des Gehweges auf etwa 1,70 Meter beschränkt. Somit bleibt eine Gehwegbreite von circa 1,50 Meter, da der Sicherheitsraum zur Bebauung 0,20 Meter beträgt. Der Sicherheitsraum zur Fahrbahn bzw. zum ruhenden Verkehr ist nicht vorhanden. Es handelt sich um einen Innenstadtbereich, in dem unter anderem ein Gymnasium und verschiedene Läden zu finden sind. In diesem Bereich sind laut Stand der Technik besondere Anforderungen für den Gehweg zu erfüllen. Somit wären die Vorgaben für die Fußverkehrsanlage nicht eingehalten. Auch der empfohlene Sicherheitsabstand von 0,75m zwischen dem ruhenden Verkehr und Radfahrstreifen wäre in der bisherigen Planung nicht eingehalten.
- Das beidseitige Gehwegparken in der Schießtorstraße wird zu einseitigem Parken auf der Fahrbahn umgewandelt. In der Schießtorstraße ist das Gehwegparken bis auf eine Restbreite von 1,00 Meter angeordnet. Die nutzbare Gehwegbreite liegt bei 0,80 Meter. Eine Auflösung des Gehwegparkens bietet sich im Anschluss an die dort stattfindenden Baumaßnahmen an. Ziel ist hierbei die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Gehwegen. Zudem wird die Route durch die Schießtorstraße für den Radverkehr attraktiver, sodass dieser in Richtung Westen nicht über die Fußgängerzone in der Plöck, sondern über die Friedrich-Ebert-Anlage fahren wird.
- Die Bushaltestelle vor dem Hölderlin-Gymnasium wird durch Markierung und Beschilderung sichtbarer gemacht.

Die Umsetzung der angepassten Planung ist im Frühjahr 2024 vorgesehen. Die Anwohnenden sowie das Hölderlin-Gymnasium werden im Voraus schriftlich über die anstehende Veränderung informiert. Die Neuordnung der Schießtorstraße wird nach dem Ende der derzeit stattfindenden Baumaßnahmen durch Beschilderung durchgeführt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird im Rahmen eines mündlichen Vortrags am 05.02.2024 über die Anpassung der Planung informiert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01		Ziel/e: Förderung eines umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs Begründung: Durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Schulwegen wird die Nutzung von umweltverträglichen Mobilitätsformen Attraktiver.
M02		Ziel/e: Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Die Inanspruchnahme von Gehwegflächen durch den motorisierten Verkehr wird durch die Anpassung der Planung dem Fußverkehr zugeführt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Friedrich-Ebert-Anlage zw. Schießtorstraße und Sofienstraße (Radfahrstreifen) (Nur digital verfügbar)
02	Präsentation – BB Altstadt vom 07.02.2024